

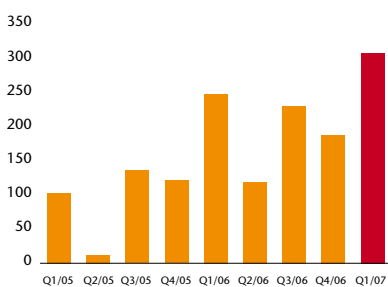
Zwischenbericht
Januar–März 2007



Stora Enso im Überblick

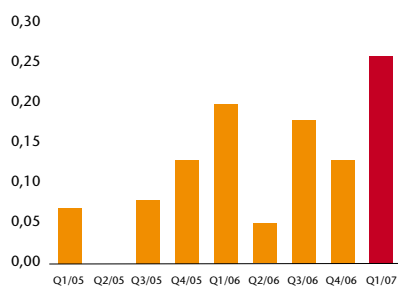
Stora Enso zählt zu den weltweit führenden Forstindustriekonzernen. Das Produktionsprogramm des Unternehmens umfasst Presse- und Katalogpapiere, Feinpapiere, Verpackungskarton und Holzprodukte. In diesen Produktbereichen hält Stora Enso eine weltweit führende Position. Stora Enso erwirtschaftete im Jahr 2006 einen Umsatz von 14,6 Milliarden EUR. Das Unternehmen beschäftigt rund 44 000 Mitarbeiter/innen in mehr als 40 Ländern auf fünf Kontinenten und verfügt über eine Produktionskapazität von 16,5 Millionen Tonnen Papier und Karton sowie 7,4 Millionen Kubikmetern Schnittholzprodukten, von denen 3,2 Millionen Kubikmeter intern weiterverarbeitet werden. Die Stora Enso-Aktien werden an den Wertpapierbörsen von Helsinki, Stockholm und New York gehandelt.

Betriebsergebnis nach Quartalen
Mio. EUR



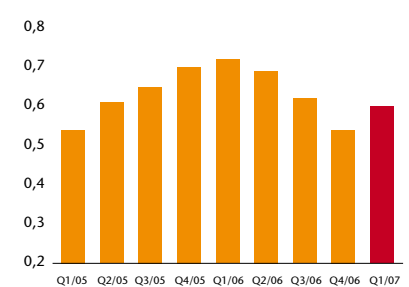
Vor außerordentlichen Posten

Gewinn je Aktie nach Quartalen
EUR



Vor außerordentlichen Posten

Verschuldungsgrad



Zielvorgabe < 0,8

Zwischenbericht Januar–März 2007

Starke Verbesserung des Betriebsergebnisses dank der Segmente Feinpapiere und Holzprodukte.
Schwierige Quartale zu erwarten.

Zusammenfassung der Quartalergebnisse für das erste Quartal 2007 (verglichen mit Q1/2006)

- Umsatzerlöse 3 855,4 Millionen EUR (3 607,7 Mio. EUR).
- Betriebsergebnis vor außerordentlichen Posten 307,3 Millionen EUR (247,0 Mio. EUR).
Betriebsergebnis nach außerordentlichen Posten 339,3 Millionen EUR (223,8 Mio. EUR).
- Ergebnis vor Steuern und außerordentlichen Posten 274,8 Millionen EUR (210,9 Mio. EUR).
Ergebnis vor Steuern nach außerordentlichen Posten 306,8 Millionen EUR (317,7 Mio. EUR).
- Nettoergebnis vor außerordentlichen Posten 207,2 Mio. EUR (158,3 Mio. EUR). Nettoergebnis nach außerordentlichen Posten 222,5 Millionen EUR (226,4 Mio. EUR).
- Gewinn je Aktie vor außerordentlichen Posten 0,26 EUR (0,20 EUR). Cash Earnings je Aktie vor außerordentlichen Posten 0,59 EUR (0,54 EUR). Gewinn je Aktie nach außerordentlichen Posten 0,28 EUR (0,29 EUR).
- ROCE vor außerordentlichen Posten 10,8 % (8,5 %).

CEO Jouko Karvinen:

Konzernergebnisse stark verbessert, doch die kommenden Quartale werden schwierig

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass sich in den Segmenten Feinpapier und Holzprodukte die Ergebnisse stark verbessert haben und dass auch das Segment Verpackungskarton eine gute Leistung aufweist. Bei den Presse- und Katalogpapieren kam es aufgrund der sehr schwierigen Marktbedingungen für Zeitschriftenpapiere zu einem leichten Rückgang der Rentabilität. In den nächsten Monaten beabsichtigen wir jedoch aufgrund von Engpässen in der Holzversorgung in einigen unserer finnischen Zellstoffwerke die Produktion einzuschränken. Grund der Beschaffungsschwierigkeiten sind die ungewöhnlich kurze Holzernesaison des vergangenen Winters im Ostseeraum und in Russland sowie die unsichere Lage des russischen Holzexports. Diese Produktionsstillstände werden sich zusammen mit den deutlich gestiegenen Holzrohstoffkosten und mit längeren Feiertags- und Wartungsstillständen negativ auf die Ergebnisse des zweiten Quartals auswirken, wenn auch die Gewinne höher sein dürften als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Wir arbeiten intensiv daran, die Holzbeschaffung in den Ostseeanrainerstaaten zu verstärken und die Probleme mit der russischen Holzexportbesteuerung in guter Zusammenarbeit mit den beteiligten Interessengruppen zu lösen.

Allgemeine Marktlage mit wenigen Ausnahmen relativ gut

Die allgemeine Marktlage und der Ausblick sind verhältnismäßig gut, doch sind die Bedingungen je nach Region und Kundensegment unterschiedlich. Die zwei größten aktuellen Herausforderungen unserer Branche sind die weltweit schwachen Preise für Zeitschriftenpapiere und die unsichere Nachfrage nach Druck- und Schreibpapieren sowie nach Zeitungsdruckpapieren in Nordamerika. Auf der positiven Seite zu vermerken sind die guten Aussichten für unsere Divisionen Fine Paper, Newsprint und Wood Products in Europa sowie die anhaltende gute Leistung im Bereich Verpackungskarton.

Kostensteigerungen bleiben für unsere Branche weiterhin ein echtes Problem, vor allem bei den Holzrohstoffen. Die von Russland angekündigten zusätzlichen Ausfuhrzölle auf Rundholz, die Bemühungen der EU um eine stärkere Nutzung von Holzfasern als Biobrennstoff und der von Umweltorganisationen ausgeübte Druck bezüglich der Holzernste in bestimmten Gebieten – all dies bringt die Holzbeschaffung in eine schwierige Lage. Wir sind davon überzeugt, dass alle Interessengruppen, nicht zuletzt in Finnland und Russland, den Ernst der Lage verstehen und mit uns zusammenarbeiten werden, um für diese Herausforderungen in den kommenden Monaten und Jahren eine für alle Beteiligten vorteilhafte Lösung zu finden.

ROCE-Zielsetzung nach wie vor 13 % über den gesamten Zyklus hinweg

Wie auf der ordentlichen Hauptversammlung festgestellt, halten wir an unserem Ziel fest, über den gesamten Zyklus hinweg einen ROCE-Wert von 13 % zu erreichen.

Die Überprüfung unseres Geschäftsportfolios und unserer geographischen Präsenz macht gute Fortschritte. Wie schon gesagt, beabsichtigen wir nicht, einen Mehrjahresplan aufzustellen oder bestimmte Werke unter nähere Beobachtung zu stellen, sondern ziehen es vor, zentrale Entscheidungen und Maßnahmen zum angemessenen Zeitpunkt bekannt zu geben. Das Resultat wird eine stärkere Schwerpunktsetzung innerhalb des Unternehmens sein, bei der alle Geschäftsbereiche zu unserer wirtschaftlichen Verbesserung und zur Erreichung unserer strategischen Ziele beitragen.

Dringend erforderlich ist auch eine kontinuierliche Verbesserung der Kostenstruktur, die in erster Linie durch Strukturvereinfachungen und die Wahl günstigerer Alternativen zu erreichen ist. Zugleich bauen wir in den neuen Wachstumsmärkten auf unserer erfolgreichen Strategie auf, zum Beispiel durch die Weiterentwicklung unserer Geschäftstätigkeit in Lateinamerika.

Besonderes Gewicht werden wir auch auf unsere kundenorientierten Produktinnovationen etwa im Bereich der Medienverpackungslösungen legen, sowie auf positive Resultate bei unseren kontinuierlichen Bemühungen um operationale Exzellenz. Ein Beispiel hierfür ist der im ersten Quartal aufgestellte Geschwindigkeitsweltrekord der neuen Papiermaschine 12 im Werk Kvarnsveden.

Trotz einiger kurzfristiger Schwierigkeiten und einer Vielzahl anliegender Entscheidungen sind wir fest davon überzeugt, dass wir unseren Weg zu einer langfristigen nachhaltigen Wertschöpfung finden werden. Auf der Grundlage der Erfahrungen im Geschäftsjahr 2006 und im ersten Quartal 2007 streben wir danach, auch unter schwierigen Geschäftsbedingungen unser Ergebnis von Jahr zu Jahr zu verbessern.

Kurzfristiger Marktausblick

In Europa wird damit gerechnet, dass die günstigen wirtschaftlichen Aussichten den Absatz der vom Werbeaufkommen abhängigen Papiere fördern werden. Bei den Zeitungsdruckpapieren sind stabile Preise zu erwarten, doch die Preise für Zeitschriftenpapier werden im nicht kontraktgebundenen Geschäft weiterhin unter Druck stehen. Bei den Feinpapieren sind die Aussichten gut, und die Preise werden voraussichtlich steigen. Bei Verpackungskarton wird mit einer stabilen Nachfrage und in einigen Geschäftsbereichen mit Preiserhöhungen gerechnet. Dank der gleichbleibend guten Nachfrage nach Holzprodukten dürften auch die Preise relativ stabil bleiben.

In Nordamerika sind bei den Presse- und Katalogpapieren und bei den gestrichenen Feinpapieren die Nachfrageaussichten unsicher. Der Preisdruck hält möglicherweise an.

In Lateinamerika wird bei den gestrichenen Zeitschriftenpapieren eine stärkere Nachfrage bei anhaltend scharfem Wettbewerb erwartet. In China wird bei den gestrichenen Feinpapieren ein leichter Anstieg der Nachfrage erwartet, der die Preise stabil hält.

Absatzmärkte

Verglichen mit Q1/2006

In Europa war die Nachfrage nach Zeitungsdruckpapieren stabil, während sie sich bei Zeitschriftenpapieren, Feinpapieren, Verpackungskarton und Holzprodukten verbesserte. Die Preise für Zeitungsdruckpapiere waren höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum, bei den Zeitschriftenpapieren dagegen niedriger. Bei den gestrichenen Feinpapieren blieben die Preise unverändert, während sie bei den ungestrichenen Sorten anzogen. Für die meisten Verpackungskarton- und Holzprodukte konnten höhere Preise erzielt werden.

In Nordamerika war die Nachfrage bei den Zeitungsdruckpapieren deutlicher schwächer und bei den ungestrichenen Zeitschriftenpapieren stärker als im entsprechenden Vorjahreszeitraum, während sie bei den gestrichenen Zeitschriftenpapieren praktisch unverändert blieb. Auf dem Markt für Zeitungsdruckpapiere und Zeitschriftenpapiere gaben die Preise nach. Bei den gestrichenen Feinpapieren nahm die Nachfrage gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum leicht ab und die Preise gaben nach.

In Lateinamerika belebte sich die Nachfrage nach gestrichenen Zeitschriftenpapieren, während die Preise nachgaben.

In China stieg die Nachfrage nach gestrichenen Feinpapieren, ebenfalls bei nachgebenden Preisen.

Verglichen mit Q4/2006

In Europa war bei Feinpapieren, Verpackungskarton und Holzprodukten die Nachfrage etwas stärker als im vorigen Quartal, bei den Presse- und Katalogpapieren dagegen saisonbedingt schwächer. Bei Zeitungsdruckpapieren, ungestrichenen Feinpapieren, einigen Verpackungskartonsorten und Holzprodukten konnten Preiserhöhungen durchgesetzt werden. Die Preise für gestrichene Feinpapiere waren stabil, während die Preise für Zeitschriftenpapiere rückläufig waren.

In Nordamerika war bei allen Presse- und Katalogpapieren die Nachfrage schwach, und die Preise gingen zurück. Bei den gestrichenen Feinpapieren nahm die Nachfrage bei rückläufigen Preisen hauptsächlich saisonal bedingt leicht zu.

In Lateinamerika ging die Nachfrage nach gestrichenen Zeitschriftenpapieren leicht zurück, während die Preise unverändert blieben.

In China war die Nachfrage nach gestrichenen Feinpapieren stabil, während die Preise leicht nachgaben.

Liefermengen und Lagerbestände

Mio. EUR	Q4/2006	Q1/2006	Q1/2007	Veränderung	
				Q1/07-Q1/06	Q1/07-Q4/06
Papier- und Kartonlieferungen, 1 000 t	3 735	3 619	3 790	171	55
Holzproduktlieferungen, 1 000 m ³	1 670	1 563	1 666	103	-4
Papier- und Kartonproduktion, 1 000 t	3 740	3 751	3 833	82	93

Ergebnisse für das erste Quartal 2007 (verglichen mit Q1/2006)

Die Umsatzerlöse lagen mit 3 855,4 Millionen um 6,9 % höher als im ersten Quartal 2006, vor allem aufgrund höherer Durchschnittspreise für Feinpapiere und Holzprodukte sowie aufgrund größerer Liefermengen bei Presse- und Katalogpapieren, Verpackungskarton und Holzprodukten. Die Akquisition des brasilianischen Werks Arapoti und die Veräußerung der Werke Pankakoski, Celbi und Grycksbo wirkten sich mit insgesamt -42,7 Millionen EUR auf die Umsatzerlöse aus.

Das Betriebsergebnis vor außerordentlichen Posten stieg um 60,3 Millionen EUR auf 307,3 Millionen EUR, und die Umsatzrendite lag bei 8,0 %. Die Rentabilität verbesserte sich in allen Segmenten mit Ausnahme der Presse- und Katalogpapiere. Bei den Holzprodukten und den ungestrichenen Feinpapieren kam es zu Preiserhöhungen. Bei den Presse- und Katalogpapieren war das Betriebsergebnis rückläufig, da der Preisrückgang bei den Zeitschriftenpapieren nur teilweise durch höhere Preise bei den Zeitungsdruckpapieren kompensiert wurde. Die Holzrohstoff- und Energiekosten waren im ersten Quartal 2007 beträchtlich höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Kennzahlen

Mio. EUR	2005	2006	Q4/2006	Q1/2006	Q1/2007	Veränderung Q1/2007– Q1/2006, %	Veränderung Q1/2007– Q4/2006, %
Umsatzerlöse	13 187,5	14 593,9	3 731,8	3 607,7	3 855,4	6,9	3,3
EBITDA vor außerordentlichen Posten	1 501,1	1 872,8	472,4	516,2	568,9	10,2	20,4
Betriebsergebnis vor außerordentlichen Posten	371,2	782,1	187,6	247,0	307,3	24,4	63,8
Außerordentliche Posten (betrieblich)	-417,3	-133,7	60,0	-23,2	32,0	n/a	-46,7
Umsatzrendite vor außerordentlichen Posten, %	2,8	5,4	5,0	6,8	8,0	17,6	60,0
Betriebsergebnis	-46,1	648,4	247,6	223,8	339,3	51,6	37,0
Finanzergebnis ¹⁾	-165,3	-104,0	-38,6	62,3	-56,7	n/a	-46,9
Ergebnis vor Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter und außerordentlichen Posten	273,1	602,5	141,4	210,9	274,8	30,3	94,3
Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	-144,2	631,8	234,4	317,7	306,8	-3,4	30,9
Jahresüberschuss vor außerordentlichen Posten	230,3	439,4	101,4	158,3	207,2	30,9	104,3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-107,4	589,2	264,8	226,4	222,5	-1,7	-16,0
Gewinn je Aktie (basic) vor außerordentlichen Posten, EUR	0,28	0,55	0,13	0,20	0,26	30,0	100,0
Gewinn je Aktie (basic), EUR	-0,14	0,74	0,33	0,29	0,28	-3,4	-15,2
Cash Earnings je Aktie vor außerordentlichen Posten, EUR	1,70	1,94	0,49	0,54	0,59	9,3	20,4
Rendite des betriebsnotwendigen Kapitals vor außerordentlichen Posten, %	3,4	6,8	6,7	8,5	10,8	27,1	61,2

1) Enthält Veräußerungsgewinne von insgesamt 163,0 Millionen EUR im Jahr 2006, davon 130,0 Millionen EUR aus dem Verkauf der Sampo-Anteile im ersten Quartal 2006 und 33,0 Millionen EUR aus dem Verkauf der Finlines-Anteile im vierten Quartal 2006.

Cash Earnings je Aktie (CEPS) = (Jahresüberschuss + Abschreibungen) / durchschnittliche Anzahl der Aktien

Außergewöhnliche Posten, die nicht mit dem normalen Geschäftsbetrieb zusammenhängen, werden als außerordentliche Posten ausgewiesen. Zu den häufigsten außerordentlichen Posten zählen Verkaufsgewinne, außerordentliche Wertminderungen, Restrukturierungsrückstellungen und Strafzahlungen. Außerordentliche Posten werden gewöhnlich gesondert aufgeführt, wenn ihr Wert einen Cent je Aktie überschreitet.

Die Holzlieferungen an die europäischen und brasilianischen Werke des Konzerns lagen mit insgesamt 11,1 Millionen m³ auf einem ähnlichen Niveau wie im ersten Quartal 2006 und 8 % über der Menge des vorigen Quartals.

Durch einen Sturm zu Beginn des Quartals verbesserte sich die Versorgungslage, und die Holzpreise in Kontinentaleuropa entwickelten sich rückläufig. In den nordischen Ländern stiegen die Preise, und das Marktangebot vergrößerte sich. Insgesamt wurde das Versorgungsgleichgewicht jedoch durch die abnehmenden Importe aus Russland und den sehr kurzen und warmen Winter beeinträchtigt.

Das Betriebsergebnis enthält einen nicht zahlungswirksamen Posten in Höhe von +15,7 Millionen EUR (+35,3 Mio. EUR). Dieser setzt sich zusammen aus +19,4 Millionen EUR Erträgen – resultierend aus der Rechnungslegung aktienbasierter Vergütungen in Höhe von -12,0 Millionen EUR und aus Total Return Swaps (TRS) in Höhe von +31,4 Millionen EUR – und aus einer Reduzierung der staatlichen Zuwendungen im Zusammenhang mit den Emissionszertifikaten für Kohlendioxid in Höhe von -3,7 Millionen EUR. Diese nichtbetrieblichen Posten enthalten einen nicht zahlungswirksamen Betrag in Höhe von 2,4 Millionen EUR und werden unter den ‚Sonstigen Geschäftstätigkeiten‘ ausgewiesen.

Total Return Swaps (TRS), die nur teilweise zur Absicherung der in bar zu zahlenden synthetischen Optionen dienen, entspre-

chen nicht den IFRS-Kriterien für die Hedge Accounting-Bilanzierung. Deshalb werden alle periodischen Veränderungen in ihrem Marktwert in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Dies geschah bisher unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen. Ab dem ersten Quartal 2007 werden die TRS-bezogenen Gewinne und Verluste, Marktwertveränderungen und Cashflows im Betriebsergebnis unter dem Personalaufwand ausgewiesen. Die Vergleichsdaten wurden entsprechend umgebucht. Die Buchungsveränderung verbesserte das Betriebsergebnis um 31,4 Millionen EUR (52,9 Mio. EUR) und erhöhte entsprechend die finanziellen Aufwendungen.

Im ersten Quartal wurden zwei außerordentliche Posten ausgewiesen, die sich insgesamt mit +32,0 Millionen EUR (-23,2 Mio. EUR) auf das Betriebsergebnis auswirkten: Die neuen Tarifverträge in Nordamerika hatten eine positive Auswirkung in Höhe von +44,0 Millionen EUR (57,7 Mio. USD) und die Stilllegung des estnischen Sägewerks Sauga eine negative Auswirkung von -12,0 Millionen EUR.

Die Anteile an den Ergebnissen assoziierter Unternehmen beliefen sich auf 24,2 Millionen EUR (31,6 Mio. EUR), die größtenteils auf Bergvik Skog, Tornator und Veracel entfielen.

Das Finanzergebnis belief sich auf -56,7 Millionen Euro (62,3 Mio. EUR). Die Nettozinsaufwendungen stiegen auf 60,7 Millionen EUR (52,8 Mio. EUR) und die Gewinne aus Währungsumrechnungen bei Verbindlichkeiten, Währungsderivaten und

Bankguthaben beliefen sich auf 3,6 Millionen EUR (–7,0 Mio. EUR). Die sonstigen finanziellen Aufwendungen und Erträge beliefen sich auf 0,4 Millionen Euro (+122,1 Mio. EUR). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf einen außerordentlichen Veräußerungsgewinn von 130,0 Millionen EUR durch den Verkauf der Anteile des Konzerns an der Sampo Oyj im ersten Quartal 2006 zurückzuführen.

Das Ergebnis vor außerordentlichen Posten, Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter stieg um 63,9 Millionen EUR auf 274,8 Millionen EUR, und das Vorsteuerergebnis nach außerordentlichen Posten belief sich auf 306,8 Millionen EUR (317,7 Mio. EUR).

Die Nettosteuern betragen –84,3 Millionen EUR (–91,3 Mio. EUR), und das Nettoergebnis des ersten Quartals belief sich auf 222,5 Millionen EUR (226,4 Mio. EUR). Der kumulative Steuersatz für das erste Quartal lag bei 27,5 %.

Bei einem Anteil der Minderheitsaktionäre am Betriebsergebnis von 3,3 Millionen EUR (1,4 Mio. EUR) entfiel auf die Stora Enso-Aktionäre ein Gewinn von 219,2 Millionen EUR (225,0 Mio. EUR).

Der Gewinn je Aktie vor außerordentlichen Posten stieg um 0,06 EUR auf 0,26 EUR. Der Gewinn je Aktie nach außerordentlichen Posten betrug 0,28 EUR (0,29 EUR). Die Cash Earnings je Aktie vor außerordentlichen Posten lagen bei 0,59 EUR (0,54 EUR).

Die Rendite des betriebsnotwendigen Kapitals vor außerordentlichen Posten lag bei 10,8 % (8,5 %). Das betriebsnotwendige Kapital betrug am 31. März dieses Jahres 11 478,5 Millionen EUR und war damit etwa ebenso hoch wie im Vorjahr.

Ergebnisse für das erste Quartal 2007 (verglichen mit Q4/2006)

Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem vorigen Quartal um 3,3 % auf 3 855,4 Millionen EUR (3 731,8 Mio. EUR). Die Liefermengen nahmen bei den Feinpapieren und bei Verpa-

ckungskarton zu, während sie bei den Presse- und Katalogpapieren rückläufig waren. Bei den Zeitungsdruckpapieren, ungestrichenen Feinpapieren, Holzprodukten und in einem gewissen Ausmaß auch bei Verpackungskarton zogen die Preise an, während sie bei den Zeitschriftenpapieren nachgaben.

Das Betriebsergebnis vor außerordentlichen Posten stieg um 119,7 Millionen EUR auf 307,3 Millionen EUR (187,6 Mio. EUR), und die Umsatzrendite lag bei 8,0 %. Das Betriebsergebnis verringerte sich in allen Produktsegmenten mit Ausnahme der Presse- und Katalogpapiere. Dank starker Nachfrage und höherer Preise verbesserte sich das Betriebsergebnis in den Segmenten Feinpapier und Holzprodukte. Im Segment Verpackungskarton steigerte sich das Betriebsergebnis vor allem durch saisonal bedingt größere Produktions- und Liefermengen und infolge niedrigerer Fixkosten. Bei den Presse- und Katalogpapieren ging das Betriebsergebnis zurück, vor allem weil der Preisrückgang bei den Zeitschriftenpapieren nur teilweise durch Preiserhöhungen bei den Zeitungsdruckpapieren kompensiert wurde. Die Holzrohstoffkosten waren höher als im vorigen Quartal.

Das Ergebnis vor Steuern und außerordentlichen Posten betrug 274,8 Millionen EUR (141,4 Mio. EUR) und das Ergebnis vor Steuern nach außerordentlichen Posten 306,8 Millionen (234,4 Mio. EUR).

Der Gewinn je Aktie vor außerordentlichen Posten lag bei 0,26 EUR (0,13 EUR). Der Gewinn je Aktie nach außerordentlichen Posten betrug 0,28 EUR (0,33 EUR). Die Cash Earnings je Aktie vor außerordentlichen Posten lagen bei 0,59 EUR (0,49 EUR).

Die Rendite des betriebsnotwendigen Kapitals vor außerordentlichen Posten lag bei 10,8 % (6,7 %). Das betriebsnotwendige Kapital stieg um 146,7 Millionen EUR und betrug am 31. März dieses Jahres 11 478,5 Millionen EUR. Grund dafür war eine Erhöhung des Nettoumlaufvermögens, die jedoch durch niedrigere Investitionen ins Anlagevermögen teilweise aufgehoben wurde.

Kapitalstruktur

Mio. EUR	31.3.2006	31.12.2006	31.3.2007	Veränderung	Veränderung
				31.3.2006–	31.12.2006–
				31.3.2006, %	31.12.2006, %
Anlagevermögen	11 234,7	11 454,3	11 029,2	–3,7	–1,8
Nettoumlaufvermögen	2 174,5	2 509,6	2 388,3	–4,8	9,8
Langfristige unverzinsliche Posten, netto	–1 204,0	–1 312,1	–1 050,7	–19,9	–12,7
Operatives Nettovermögen	12 205,2	12 651,8	12 366,8	–2,3	1,3
Netto-Steuerverbindlichkeiten	–873,4	–1 125,5	–888,3	–21,1	1,7
Betriebsnotwendiges Kapital	11 331,8	11 526,3	11 478,5	–0,4	1,3
Assoziierte Unternehmen	805,2	754,7	868,3	15,1	7,8
Insgesamt	12 137,0	12 281,0	12 346,8	0,5	1,7
Eigenkapital	7 799,6	7 072,4	7 642,0	8,1	–2,0
Anteile anderer Gesellschafter	103,5	93,0	106,2	14,2	2,6
Verzinsliche Nettoverbindlichkeiten	4 233,9	5 115,6	4 598,6	–10,1	8,6
Finanzierungsposten insgesamt	12 137,0	12 281,0	12 346,8	0,5	1,7

Finanzmittelherkunft

Der Cashflow der operativen Tätigkeit belief sich auf 210,2 Millionen EUR (603,9 Mio. EUR) und der Cashflow nach Investitionstätigkeit auf 101,3 Millionen EUR (424,2 Mio. EUR) verglichen mit dem vorigen Quartal. Der Cashflow ging durch die Erhöhung des Nettoumlaufvermögens zurück.

Am Ende der Periode betragen die verzinslichen Nettoverbindlichkeiten 4 598,6 Millionen EUR. Dies entspricht einem Zuwachs von 364,7 Millionen EUR, der aus der für 2006 zu zahlenden Dividende in Höhe von 354,9 Millionen EUR resultiert. Die Dividende wurde zur Auszahlung am 17. April 2007 vom Eigenkapital abgezogen und in die verzinslichen Nettoverbindlichkeiten umgebucht. Die ungenutzten Kreditrahmen, Kassenbestände und Bankguthaben beliefen sich auf 2,2 Milliarden EUR.

Stora Ensos Eigenkapital betrug 7 642,0 Millionen EUR, das sind 9,69 EUR (9,89 EUR) je Aktie, und die Marktkapitalisierung belief sich am 31. März 2007 an der Börse von Helsinki auf 10,2 Milliarden EUR.

Der Verschuldungsgrad lag am 31. März 2007 bei 0,60 (0,54). Nach Absicherung der Umrechnungsrisiken beim Eigenkapital wirkten sich die Wechselkurse mit –45,2 Millionen EUR auf das Eigenkapital aus.

Cashflow

Mio. EUR	2006	Q1/06	Q4/06	Q1/07	Veränderung Q1/2007– Q1/2006, %	Veränderung Q1/2007– Q4/2006, %
Betriebsergebnis	648,4	223,8	247,6	339,3	51,6	37,0
Berichtigungen*	1 060,9	265,9	297,0	256,2	–3,6	–13,7
Veränderungen im Nettoumlaufvermögen	199,1	–189,9	59,3	–385,3	–102,9	K/A
Cashflow der operativen Tätigkeit	1 908,4	299,8	603,9	210,2	–29,9	–65,2
Investitionen ins Anlagevermögen	–583,4	–167,7	–179,7	–108,9	35,1	39,4
Cashflow nach Investitionstätigkeit	1 325,0	132,1	424,2	101,3	–23,3	–76,1

*) Berichtigungen umfassen Abschreibungen, andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge sowie in den Erträgen aus dem Verkauf von Anlagevermögen und Aktien enthaltene Veräußerungsgewinne und -verluste.

Investitionen ins Anlagevermögen im ersten Quartal 2007

Die Investitionen ins Anlagevermögen beliefen sich im ersten Quartal auf 108,9 Millionen EUR, das sind 42 % der planmäßigen Abschreibungen und 3 % der Umsatzerlöse. Für 2007 wird mit Investitionen ins Anlagevermögen in Höhe von etwa 900 Millionen EUR gerechnet.

Die wichtigsten Projekte des ersten Quartals waren die Anlagenprojekte im chinesischen Guangxi (9,2 Mio. EUR) und in Südamerika (6,1 Mio. EUR) sowie die Papiermaschine 3 im finnischen Werk Varkaus (6,7 Mio. EUR).

Asset Performance Review (APR)

Der Zeitplan für die Stilllegung des niederländischen Werks Berghuizer steht jetzt endgültig fest. Die Produktion der Papiermaschine 7 wird am 16. April 2007 endgültig eingestellt und die der Papiermaschine 8 am 31. Oktober 2007. Zusammen hatten die beiden Maschinen eine Produktionskapazität von 245 000 t/a ungestrichenem Feinpapier. Davon werden künftig voraussichtlich etwa 80 000 Tonnen auf das schwedische Stora Enso-Werk Nymölla verlagert. Die Produktionskapazität des Werks Nymölla bleibt unverändert bei 485 000 t/a, doch das Werk hat einige Anlagenmodernisierungen vorgenommen, um höherwertige und rentablere Produkte anbieten und seinen Kundendienst verbessern zu können.

Kurzfristige Risiken und Unsicherheiten

Die Verfügbarkeit und Kosten von Faserholz sowie steigende Preise für Recyclingfasern stellen kurzfristige Geschäftsrisiken dar. Das Unternehmen ergreift Maßnahmen zur Abmilderung dieser Risiken.

Kurzfristiger Marktausblick

In Europa wird damit gerechnet, dass die günstigen wirtschaftlichen Aussichten den Absatz vom Werbeaufkommen abhängiger Papiere fördern werden. Bei den Zeitungsdruckpapieren sind stabile Preise zu erwarten, doch die Preise für Zeitschriftenpapier werden im nicht kontraktgebundenen Geschäft weiterhin unter Druck stehen. Bei den Feinpapieren sind die Aussichten gut, und die Preise werden voraussichtlich steigen. Bei Verpackungskarton wird mit einer stabilen Nachfrage und in einigen Geschäftsbereichen mit Preiserhöhungen gerechnet. Dank der gleichbleibend guten Nachfrage nach Holzprodukten dürften auch die Preise relativ stabil bleiben.

In Nordamerika sind bei den Presse- und Katalogpapieren und bei den gestrichenen Feinpapieren die Nachfrageaussichten unsicher. Der Preisdruck wird möglicherweise anhalten.

In Lateinamerika wird bei den gestrichenen Zeitschriftenpapieren bei anhaltend scharfem Wettbewerb eine stärkere Nachfrage erwartet. In China wird bei den gestrichenen Feinpapieren ein leichter Anstieg der Nachfrage erwartet, der die Preise stabil hält.

Ereignisse im ersten Quartal

Januar

Stora Enso unterzeichnete eine Kreditvereinbarung mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) über eine Kreditfazilität in Höhe von 140 Millionen EUR, mit der das Unternehmen in den kommenden fünf Jahren seine Investitionen in die Forschung und Entwicklung in Finnland und Schweden finanzieren will. Der Kreditrahmen, der voraussichtlich voll ausgeschöpft wird, ist das Ergebnis einer guten langjährigen Zusammenarbeit zwischen der EIB und Stora Enso.

März

Stora Enso kündigte den Ausbau ihres Wellpappenverpackungsgeschäfts in Osteuropa und Russland an. Zu diesem Zweck baut das Unternehmen neue Werke im russischen Balabanowo und im ungarischen Komarom und erweitert das polnische Werk Łódź. In Osteuropa und Russland werden auf den Wellpappenverpackungsmärkten große Zuwachsraten verzeichnet. Mit den Expansionsmaßnahmen kommt Stora Enso der wachsenden Nachfrage der Kunden nach Wellpappenverpackungen mit erhöhter Wertschöpfung entgegen. Die Maßnahmen sind Teil von Stora Ensos Strategie zur Erweiterung des Wellpappengeschäfts und der Aktivitäten auf neuen Wachstumsmärkten.

Des Weiteren gab Stora Enso Pläne bekannt, aufgrund anhaltender Rohstoffknappheit und der daraus resultierenden Kostensteigerungen und Rentabilitätsprobleme das estnische Sägewerk Sauga im Juni 2007 stillzulegen. Die Stilllegung wird sich nicht wesentlich auf Stora Ensos Umsatzerlöse auswirken, wird aber voraussichtlich das Jahresergebnis 2007 des Konzerns leicht verbessern. Das Unternehmen weist diesbezüglich im ersten Quartal 2007 in den außerordentlichen Posten Wertminderungen und Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von insgesamt 12 Millionen EUR aus.

Stora Enso unterzeichnete mit Neste Oil einen Vertrag über die gemeinsame Entwicklung von Technologien zur Herstellung von Biokraftstoffen der neuen Generation. Biokraftstoffe aus Restholz sollen künftig fossile Kraftstoffe im Straßenverkehr ersetzen und so die Treibhausgasemissionen reduzieren. In der ersten Phase wird in Stora Ensos finnischem Werk Varkaus eine komplette Testanlage geplant und gebaut. Die Anlage, an der die Vertragspartner mit jeweils 50 Prozent beteiligt sind, wird voraussichtlich im Verlauf des Jahres 2008 in Betrieb genommen.

Überprüfung durch die Kartellbehörden

Zum Abschluss einer 2004 begonnenen Untersuchung gab die amerikanische Wettbewerbsbehörde am 13. Dezember 2006 bekannt, dass gegen die Stora Enso North America Corp. wegen mutmaßlichen wettbewerbsschädigenden Verhaltens im Zusammenhang mit dem Verkauf von gestrichenem Zeitschriftenpapier in den USA in der Zeit vom Herbst 2002 bis zum Frühjahr 2003 Anklage erhoben wurde. Es wurden keine Klagen gegen einzelne Mitarbeiter/innen von Stora Enso erhoben. Stora Enso bestreitet jeglichen Verstoß und hat sich in Beantwortung der Klageschrift für nicht schuldig erklärt. Stora Enso erwartet die Durchführung des Verfahrens im Laufe des Jahres 2007. Parallel zu diesen Ermittlungen wird Stora Enso in einer Reihe von in den USA eingereichten Sammelklagen genannt.

Am 21. Dezember 2006 gab Stora Enso bekannt, dass die finnischen Wettbewerbsbehörden aufgrund einer 2004 begonnenen Untersuchung beim finnischen Handelsgerichtshof den Antrag gestellt haben, Stora Enso wegen einer Verletzung der Wettbewerbsgesetze im Zusammenhang mit dem Holzankauf in Finnland in der Zeit von 1997 bis 2004 mit einem Bußgeld in Höhe von 30 Millionen EUR zu belegen. Stora Enso erachtet den Antrag als unbegründet.

Bezüglich der oben genannten Untersuchungen und Klagen wurden von Stora Enso keine Rückstellungen gebildet.

Veränderungen im Konzernmanagement

Wie am 17. Oktober 2006 angekündigt, wurde M. Sc. (Eng.) Jouko Karvinen von Stora Ensos Board of Directors zum neuen CEO des Unternehmens ernannt. Er trat am 1. Januar 2007 in das Unternehmen ein und übernahm das Amt des CEO nach der ordentlichen Hauptversammlung am 29. März 2007.

Jukka Härmälä legte sein Amt als CEO auf der ordentlichen Hauptversammlung am 29. März 2007 nieder. Bis Ende August 2007 wird er nach Vorgabe des Board of Directors weiterhin spezielle Aufgaben übernehmen.

Am 29. März 2007 ernannte Stora Ensos Board of Directors Hannu Ryöppönen zum Deputy CEO. Er übernimmt dieses Amt zusätzlich zu seiner bisherigen Funktion als CFO. In Zukunft wird sein Zuständigkeitsbereich noch um einige zusätzliche konzernweite Funktionen erweitert werden. Die Divisionen unterstehen wie bisher dem CEO.

Am 20. März gab Stora Enso bekannt, dass Pekka Laaksonen, Senior Executive Vice President, Fine Paper, und Mitglied der Executive Management Group (EMG), sich entschlossen hat, die Position des CEO bei der Valio Ltd. zu übernehmen. Pekka Laaksonen wird seine derzeitigen Aufgaben bei Stora Enso zum 15. August 2007 abgeben.

Grundkapital

Während des Quartals wurden 450 A-Aktien in R-Aktien umgewandelt. Die Umwandlung wurde am 15. Februar 2007 ins finnische Handelsregister eingetragen.

Im Verlauf des Quartals ordnete das Unternehmen 10 901 zurückgekauft R-Aktien dem Optionsprogramm für Stora Enso North America zu.

Am 31. März 2007 hatte Stora Enso 178 102 667 A- und 611 435 832 R-Aktien. Davon befanden sich keine A- und 941 726 R-Aktien mit einem Nennwert von 1,6 Millionen EUR in eigenem Besitz. Dies entspricht einem Anteil von 0,12 % der Aktien und 0,04 % der Stimmen.

Beschlüsse der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. März 2007

Die vorgeschlagene Dividende von 0,45 EUR je Aktie wurde gebilligt.

Die ordentliche Hauptversammlung billigte den Vorschlag, neun Mitglieder in den Board of Directors zu wählen und dabei die gegenwärtigen Mitglieder Gunnar Brock, Lee A. Chaden, Claes Dahlbäck, Dominique Hériard Dubreuil, Birgitta Kantola, Ilkka Niemi, Jan Sjöqvist, Matti Vuoria und Marcus Wallenberg wiederzuwählen.

Die ordentliche Hauptversammlung billigte den Vorschlag zur Bestellung eines Präsidialausschusses (Nomination Committee), dessen Aufgabe es sein wird, Vorschläge auszuarbeiten in Bezug auf a.) die Anzahl der Mitglieder des Board of Directors b.) die Mitglieder des Board of Directors, c.) die Vergütungen des Chairman, Vice Chairman und der Mitglieder des Board of Directors und d.) die Vergütungen des Chairman und der Mitglieder der Board-Ausschüsse.

Beschlüsse des Board of Directors

Auf seiner im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung abgehaltenen Sitzung wählte Stora Ensos Board of Directors aus seinen Reihen Claes Dahlbäck zum Chairman und Ilkka Niemi zum Vice Chairman.

Jan Sjöqvist (Chairman), Lee A. Chaden, Claes Dahlbäck, Birgitta Kantola und Ilkka Niemi setzen ihre Arbeit als Mitglieder des Financial und Audit Committee fort.

Claes Dahlbäck (Chairman), Dominique Hériard Dubreuil, Ilkka Niemi und Matti Vuoria setzen ihre Arbeit als Mitglieder des Compensation Committee fort.

Dieser Zwischenbericht ist nicht wirtschaftsgeprüft.

Helsinki, den 26. April 2007
Stora Enso Oyj
Board of Directors

Presse- und Katalogpapiere

Mio. EUR	Q4/2006	Q1/2006	Q1/2007	Veränderung Q1/2007– Q1/2006, %	Veränderung Q1/2007– Q4/2006, %
Umsatzerlöse	1 230,5	1 171,0	1 240,5	5,9	0,8
Betriebsergebnis*	69,0	70,3	63,5	-9,7	-8,0
Umsatzrendite, %	5,6	6,0	5,1	-15,0	-8,9
Rendite des Vermögens (ROOC)**, %	7,0	6,8	6,5	-4,4	-7,1
Auslieferungen, 1 000 t	1 860	1 666	1 824	9,5	-1,9
Produktion, 1 000 t	1 843	1 717	1 882	9,6	2,1

* Vor außerordentlichen Posten ** ROOC = 100 % x Betriebsergebnis/betriebsnotwendiges Vermögen

Die Umsatzerlöse des Segments Presse- und Katalogpapiere stiegen aufgrund höherer Liefermengen gegenüber dem ersten Quartal 2006 um 5,9 % auf 1 240,5 Millionen EUR. Das Betriebsergebnis war mit 63,5 Millionen EUR niedriger als im ersten Quartal 2006. Ursachen dafür waren der Preisrückgang bei den Zeitschriftenpapieren und die gestiegenen Holzrohstoff- und Energiekosten. In Europa wurden bei den Zeitungsdruckpapieren die jährlichen Vertragsverhandlungen mit Preiserhöhungen von durchschnittlich 5 % für 2007 erfolgreich abgeschlossen.

Das Segment Presse- und Katalogpapiere hat durch die Veräußerung des Werks Wolfsheck und durch die Stilllegung der Papiermaschinen 3 und 4 im Werk Corbehem seine Anlagenstruktur verbessert. Die Kostensenkungen infolge umfangreicher Umstrukturierungsmaßnahmen in den Werken Summa, Reisholz, Norrsundet und Skutskär werden die Wettbewerbsfähigkeit verbessern. Die Wiederinbetriebnahme des Werks Port Hawkesbury stärkt unsere Position auf den nordamerikanischen Märkten. Dennoch ist das Ergebnis nicht zufriedenstellend, und es sind weitere Verbesserungen erforderlich.

Verglichen mit Q1/2006

In Europa war die Nachfrage nach Zeitungsdruckpapieren unverändert, während sich die Nachfrage nach Zeitschriftenpapieren merklich verbesserte. Bei Zeitungsdruckpapieren und ungestrichenen Zeitschriftenpapieren nahmen die Lagerbestände der Hersteller zu, während sie bei gestrichenen Zeitschriftenpapieren zurückgingen. Die Preise für Zeitungsdruckpapiere waren höher und die für Zeitschriftenpapiere niedriger als im Vergleichszeitraum.

In Nordamerika war die Nachfrage bei den Zeitungsdruckpapieren deutlich schwächer, bei den ungestrichenen Zeitschriftenpapieren stärker und bei den gestrichenen Zeitschriftenpapieren relativ stabil. Die Lagerbestände nahmen beträchtlich zu, und die Preise waren in allen Produktsegmenten rückläufig.

In Lateinamerika belebte sich die Nachfrage nach gestrichenen Zeitschriftenpapieren, während die Preise nachgaben.

Verglichen mit Q4/2006

In Europa war bei allen Presse- und Katalogpapieren die Nachfrage aus saisonbedingten Gründen schwächer als im vorigen Quartal, und die Lagerbestände der Hersteller nahmen zu. Die Preise für Zeitungsdruckpapiere waren höher und die für Zeitschriftenpapiere niedriger als im Vergleichszeitraum.

In Nordamerika war die Nachfrage bei allen Presse- und Katalogpapieren rückläufig, und die Lagerbestände nahmen zu. Die Preise gaben in allen Produktsegmenten nach.

In Lateinamerika ging die Nachfrage nach gestrichenen Zeitschriftenpapieren leicht zurück, während die Preise unverändert blieben.

Feinpapiere

Mio. EUR	Q4/2006	Q1/2006	Q1/2007	Veränderung	Veränderung
				Q1/2007– Q1/2006, %	Q1/2007– Q4/2006, %
Umsatzerlöse	718,3	776,3	738,6	-4,9	2,8
Betriebsergebnis*	34,6	52,7	61,5	16,7	77,7
Umsatzrendite, %	4,8	6,8	8,3	22,1	72,9
Rendite des Vermögens (ROOC)**, %	6,4	8,2	11,4	39,0	78,1
Auslieferungen, 1 000 t	946	994	966	-2,8	2,1
Produktion, 1 000 t	947	1 029	951	-7,6	0,4

* Vor außerordentlichen Posten ** ROOC = 100 % x Betriebsergebnis/betriebsnotwendiges Vermögen

Die Umsatzerlöse des Segments Feinpapiere gingen gegenüber dem ersten Quartal 2006 um 4,9 % auf 738,6 Millionen EUR zurück. Das ist vor allem auf die Veräußerung des Werks Grycksbo und die Stilllegung der Papiermaschine 1 des Werks Varkaus im Jahr 2006 sowie auf einen Preisrückgang bei den gestrichenen Feinpapieren zurückzuführen. Das Betriebsergebnis lag mit 61,5 Millionen EUR um 16,7 % über dem des ersten Quartals 2006. Ursachen hierfür sind höhere Umsatzerlöse, höhere Produktionseffizienz und eine verbesserte Kosteneffizienz, durch die die Auswirkungen der Preisrückgänge, Veräußerungen und Stilllegungen mehr als kompensiert werden konnten. Das Betriebsergebnis des ersten Quartals 2006 umfasste das Betriebsergebnis des Zellstoffwerks Celbi in Höhe von 13,1 Millionen EUR. Ohne das Ergebnis von Celbi verbesserte sich im ersten Quartal 2007 das Segmentbetriebsergebnis gegenüber dem ersten Quartal 2006 um 55,3 %.

Verglichen mit Q1/2006

In Europa war die Nachfrage nach Feinpapieren aufgrund des kräftigen Wirtschaftswachstums stärker als im entsprechenden Vorjahreszeitraum, die Preise hingegen waren nahezu unverändert. Die Lagerbestände an gestrichenen Feinpapieren gingen bei Stora Enso wie auch in der gesamten Branche zurück. Die Nachfrage nach ungestrichenen Feinpapieren war wegen des stetigen Wirtschaftswachstums leicht stärker als im entsprechenden Vorjahreszeitraum, und die Preise stiegen. Die Lagerbestände an ungestrichenen Feinpapieren waren bei Stora Enso wie auch in der gesamten Branche geringer als im Vergleichszeitraum.

In Nordamerika ging aufgrund der dortigen schwachen Wirtschaftslage die Nachfrage nach gestrichenen Feinpapieren leicht zurück und die Preise waren niedriger als im Vergleichszeitraum. Die Lagerbestände an gestrichenen Feinpapieren waren bei Stora Enso wie auch in der gesamten Branche geringer als im Vergleichszeitraum.

In China war die Nachfrage nach gestrichenen Feinpapieren stärker als im Vergleichszeitraum, die Preise dagegen waren niedriger.

Verglichen mit Q4/2006

In Europa war dank des Wirtschaftswachstums die Nachfrage nach gestrichenen Feinpapieren bei stabilen Preisen leicht stärker als im vorigen Quartal. Die Lagerbestände an gestrichenen Feinpapieren gingen bei Stora Enso wie auch in der gesamten Branche auf ein normales Niveau zurück. Die Nachfrage nach ungestrichenen Feinpapieren war aus saisonalen Gründen und wegen des Wirtschaftswachstums deutlich stärker als im vorigen Quartal, und die Preise stiegen weiterhin an. Die Lagerbestände an ungestrichenen Feinpapieren sanken bei Stora Enso wie auch in der gesamten Branche auf ein extrem niedriges Niveau.

In Nordamerika nahm die Nachfrage nach gestrichenen Feinpapieren hauptsächlich saisonal bedingt leicht zu, doch die Preise für Rollenware gingen zurück. Die Lagerbestände an gestrichenen Feinpapieren nahmen bei Stora Enso wie auch in der gesamten Branche geringfügig zu, bewegten sich jedoch noch auf normalem Niveau.

In China nahm die Nachfrage nach gestrichenen Feinpapieren weiterhin zu, während die Preise leicht nachgaben.

Großhändler

Die Umsatzerlöse der Großhändler stiegen aufgrund höherer Liefermengen gegenüber dem ersten Quartal 2006 um 7,3 % auf 532,9 Millionen EUR. Das Betriebsergebnis lag dank der erfolgreichen Integration der akquirierten Unternehmen mit 16,6 Millionen EUR um 72,9 % über dem des ersten Quartals 2006.

Die Integration der kürzlich akquirierten Unternehmen verläuft plangemäß. Strukturelle Kosteneinsparungen wurden realisiert, und die interne Effizienz verbesserte sich. Während der internen Veränderungen konnten wir unsere Kunden halten und den Umsatzerlös weiterhin steigern.

Verpackungskarton

Mio. EUR	Q4/2006	Q1/2006	Q1/2007	Veränderung	Veränderung
				Q1/2007– Q1/2006, %	Q1/2007– Q4/2006, %
Umsatzerlöse	871,7	869,0	919,8	5,8	5,5
Betriebsergebnis*	59,4	99,5	106,5	7,0	79,3
Umsatzrendite, %	6,8	11,4	11,6	1,8	70,6
Rendite des Vermögens (ROOC)**, %	8,6	13,9	15,4	10,8	79,1
Auslieferungen, 1 000 t	929	959	1 000	4,3	7,6
Produktion, 1 000 t	950	1 005	1 000	-0,5	5,3

* Vor außerordentlichen Posten ** ROOC = 100 % x Betriebsergebnis/betriebsnotwendiges Vermögen

Die Umsatzerlöse des Segments Verpackungskarton stiegen aufgrund größerer Liefermengen gegenüber dem ersten Quartal 2006 um 5,8 % auf 919,8 Millionen EUR. Die Auswirkungen der Veräußerung des Werks Pankakoski und der Stilllegung der Papiermaschine 31 in Stevens Point konnten durch einige Verbesserungsmaßnahmen kompensiert werden. Das Betriebsergebnis stieg vorwiegend aufgrund größerer Liefermengen und eines verbesserten Marktmites gegenüber dem ersten Quartal 2006 um 7,0 % auf 106,5 Millionen EUR. Neben der erfolgreichen Umsetzung der Verbesserungsmaßnahmen im Rahmen des Programms Profit 2007 begannen auch die umfassenden Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz in den Werken Skoghall und Fors ihren Teil zu den Ergebnissen beizutragen.

Die Nachfrage nach Verbraucherverpackungskarton war im Allgemeinen gut. Die Liefermengen waren größer als im vorigen Quartal und lagen auf einem ähnlichen Niveau wie im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Preise zogen leicht an.

Die Nachfrage nach Industrieverpackungen war gut, und die Preise und Liefermengen waren besser als im vorigen Quartal und im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Holzprodukte

Mio. EUR	Q4/2006	Q1/2006	Q1/2007	Veränderung	Veränderung
				Q1/2007– Q1/2006, %	Q1/2007– Q4/2006, %
Umsatzerlöse	443,0	377,1	479,8	27,2	8,3
Betriebsergebnis*	19,0	3,8	53,7	n/m	182,6
Umsatzrendite, %	4,3	1,0	11,2	n/m	160,5
Rendite des Vermögens (ROOC)**, %	11,6	2,3	32,9	n/m	183,6
Auslieferungen, 1 000 m ³	1 670	1 563	1 666	6,6	-0,2

* Vor außerordentlichen Posten ** ROOC = 100 % x Betriebsergebnis/betriebsnotwendiges Vermögen

Die Umsatzerlöse des Segments Holzprodukte stiegen vorwiegend aufgrund höherer Verkaufspreise gegenüber dem ersten Quartal 2006 um 27,2 % auf 479,8 Millionen EUR. Das Betriebsergebnis stieg aufgrund höherer Verkaufspreise, interner Umstrukturierungsmaßnahmen und erfolgreicher Maßnahmen zur Verbesserung des Produkt- und Marktmites gegenüber dem ersten Quartal 2006 um 49,9 Millionen EUR auf 53,7 Millionen EUR.

Verglichen mit Q1/2006

Die Nachfrage verbesserte sich, abgesehen von den USA, wo der Wohnungsbaumarkt im vergangenen Jahr einen Boom erlebte. Das Nachlassen der Konjunktur auf dem US-ameri-

kanischen Wohnungsbaumarkt bewirkte einen Rückgang der Schnittholznachfrage und der Preise. In allen anderen Märkten unterstützten starke Nachfrage, niedrige Lagerbestände und das rapide Ansteigen der Rohstoffkosten eine kräftige Erhöhung der Marktpreise.

Verglichen mit Q4/2006

In Europa, Asien, Nordafrika und dem Nahen Osten blieb die Nachfrage in den meisten Produktkategorien gut, und die Preise zogen weiterhin an. Die nordamerikanischen Märkte, auf die nur ein kleiner Teil der Umsatzerlöse entfiel, blieben bei schwacher Nachfrage und niedrigen Preisen gedämpft.

Kennzahlen

	2005	2006	Q4/06	Q1/06	Q1/07	Veränderung	Veränderung
						Q1/2007– Q1/2006, %	Q1/2007– Q4/2006, %
Gewinn je Aktie (basic), EUR	-0,14	0,74	0,33	0,29	0,28	-3,4	-15,2
Gewinn je Aktie vor außerordentlichen Posten, EUR	0,28	0,55	0,13	0,20	0,26	30,0	100,0
Cash Earnings je Aktie (CEPS), EUR	1,65	2,34	0,73	0,63	0,62	-1,6	-15,1
CEPS vor außerordentlichen Posten, EUR	1,70	1,94	0,49	0,54	0,59	9,3	20,4
Rendite des betriebsnotwendigen Kapitals (ROCE), %	-0,4	5,6	8,9	7,7	11,9	54,5	33,7
ROCE vor außerordentlichen Posten, %	3,4	6,8	6,7	8,5	10,8	27,1	61,2
Eigenkapitalrendite (ROE), %	-1,4	7,7	14,0	12,5	11,4	-8,8	-18,6
Verschuldungsgrad	0,70	0,54	0,54	0,72	0,60	-16,7	11,1
Eigenkapital je Aktie, EUR	9,16	9,89	9,89	8,97	9,69	8,0	-2,0
Eigenkapitalquote, %	41,0	45,3	45,3	40,2	44,1	9,7	-2,6
Umsatzrendite, %	-0,3	4,4	6,6	6,2	8,8	41,9	33,3
Betriebsergebnis vor außerordentlichen Posten, in % vom Umsatz	2,8	5,4	5,0	6,8	8,0	17,6	60,0
Investitionen ins Anlagevermögen, Mio. EUR	1 145,3	583,4	179,7	167,7	108,9	-35,1	-39,4
Investitionen ins Anlagevermögen, in % vom Umsatz	8,7	4,0	4,8	4,6	2,8	-39,1	-41,7
Betriebsnotwendiges Kapital, Mio. EUR	11 678	11 332	11 332	11 526	11 478	-0,4	1,3
Verzinsliche Nettverbindlichkeiten, Mio. EUR	5 084	4 234	4 234	5 116	4 599	-10,1	8,6
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter/innen	46 166	45 631	45 631	46 056	43 504	-5,5	-4,7
Durchschnittliche Gesamtzahl der Aktien, Mio.							
periodisch	798,7	788,6	788,6	788,6	788,6		
kumulativ	798,7	788,6	788,6	788,6	788,6		
kumulativ, inkl. Optionen	799,2	788,9	788,9	789,1	788,9		

Die wichtigsten Wechselkurse zum EUR

Ein EUR ist	Kurs am Ende des Berichtszeitraums		Durchschnittskurs	
	31.12.2006	31.3.2007	31.12.2006	31.3.2007
SEK	9,0404	9,3462	9,2517	9,1892
USD	1,3170	1,3318	1,2563	1,3112
GBP	0,6715	0,6798	0,6819	0,6707
CAD	1,5281	1,5366	1,4247	1,5363

Transaktionsrisiken und Absicherungen in den wichtigsten Währungen 31.3.2007

Mio. EUR	USD	GBP	SEK	JPY
Geschätztes Jahresrisiko des Nettocashflows der operativen Tätigkeit	1 450	600	-1 000	300
Absicherungen von Transaktionsrisiken 31.3.2007	360	255	-556	48
Absicherungsquote für die nächsten 12 Monate 31.3.2007	25 %	43 %	56 %	16 %

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns (Kurzfassung)

Mio. EUR	2006	Q1/2006	Q1/2007	Veränderung
				Q1/2007– Q1/2006, %
Umsatzerlöse	14 593,9	3 607,7	3 855,4	6,9
Sonstige betriebliche Erträge	364,9	50,2	16,7	-66,7
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie externe Dienstleistungen	-8 111,5	-1 987,7	-2 160,0	-8,7
Frachten und Verkaufskommissionen	-1 751,4	-392,7	-430,7	-9,7
Personalaufwand	-2 200,9	-544,4	-483,7	11,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-988,9	-240,1	-185,0	22,9
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-1 257,7	-269,2	-273,4	-1,6
Betriebsergebnis	648,4	223,8	339,3	51,6
Anteile an Ergebnissen assoziierter Unternehmen	87,4	31,6	24,2	-23,4
Finanzergebnis	-104,0	62,3	-56,7	K/A
Gewinn/Verlust vor Steuern	631,8	317,7	306,8	-3,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-42,6	-91,3	-84,3	7,7
Gewinn/Verlust nach Steuern	589,2	226,4	222,5	-1,7
Zuzurechnen:				
Aktionären der Muttergesellschaft	585,0	225,0	219,2	-2,6
Anteilen anderer Gesellschafter	4,2	1,4	3,3	135,7
	589,2	226,4	222,5	-1,7
Gewinn je Aktie				
Gewinn je Aktie (basic), EUR	0,74	0,29	0,28	-3,4
Gewinn je Aktie (inkl. Optionen), EUR	0,74	0,29	0,28	-3,4

Konsolidierte Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

Mio. EUR	2006	Q1/2006	Q1/2007
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von leistungsbezogenen Altersversorgungsprogrammen	135,1	-	-
Steuern auf versicherungsmathematische Veränderungen	-46,6	-	-
Veränderungen im Nettomarktwert von Available-for-Sale-Finanzinvestitionen	251,6	-103,7	51,1
Währungs- und Warenabsicherungen	-45,3	88,7	-37,5
Absicherungen, assoziierte Unternehmen	11,1	3,5	-0,1
Steuern auf Veränderungen in sonstigen Erträgen (OCI)	50,2	2,1	10,2
Veränderungen in den Umrechnungsdifferenzen bei Nettokapitalbeteiligungen (CTA)	-86,4	-39,9	-69,0
Absicherungen, Nettokapitalbeteiligung	118,0	38,6	32,1
Steuern auf Kapitalabsicherungen	-30,7	-10,1	-8,3
Direkt im Eigenkapital ausgewiesene Erträge und Aufwendungen	357,0	-20,8	-21,5
Jahresgewinn/-fehlbetrag	589,2	226,4	222,5
Erfasste Erträge und Aufwendungen insgesamt	946,2	205,6	201,0
Zuzurechnen:			
Aktionären der Muttergesellschaft	942,0	204,2	197,7
Anderen Gesellschaftern	4,2	1,4	3,3
Erfasste Erträge und Aufwendungen insgesamt	946,2	205,6	201,0

Kapitalflussrechnung des Konzerns (Kurzfassung)

Mio. EUR	2006	Q1/2006	Q1/2007
Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit			
Betriebsergebnis	648,4	223,8	339,3
Berichtigungen	1 060,9	265,9	256,2
Veränderung im Nettoumlaufvermögen	199,1	-189,9	-385,3
Veränderung der kurzfristigen verzinslichen Forderungen	89,9	32,2	49,0
Cashflow der operativen Tätigkeit	1 998,3	332,0	259,2
Finanzergebnis	-335,4	-45,1	-41,3
Gezahlte Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-215,4	-10,3	-45,0
Netto-Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit	1 447,5	276,6	172,9
Cashflow der Investitionstätigkeit			
Akquisition von Konzernunternehmen	-329,8	-7,4	-0,4
Akquisition von assoziierten Unternehmen	-19,4	0,0	-65,9
Verkauf von Anlagevermögen und Beteiligungen	700,8	206,3	7,1
Investitionen ins Anlagevermögen	-583,4	-167,7	-108,9
Veränderung der langfristigen Forderungen, netto	-21,4	-14,6	18,9
Netto-Cashflow der Investitionstätigkeit	-253,2	16,6	-149,2
Cashflow der Finanzierungstätigkeit			
Veränderung der langfristigen Verbindlichkeiten	-11,6	97,8	113,1
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	-623,5	-586,1	20,3
Ausgeschüttete Dividenden	-354,9	0,0	0,0
Minderheitsbeteiligungen abzüglich Dividenden	6,6	-0,5	0,4
Ausgeübte Optionen	-2,0	-1,3	-0,5
Rückkauf/Verkauf eigener Aktien	0,2	0,0	0,1
Netto-Cashflow der Finanzierungstätigkeit	-985,2	-490,1	133,4
Erhöhung (Verminderung) der liquiden Mittel, netto	209,1	-196,9	157,1
Kassenbestand und Bankguthaben in übernommenen Unternehmen	1,6	0,7	0,0
Kassenbestand und Bankguthaben in veräußerten Unternehmen	-20,2	-0,6	0,0
Umrechnungsdifferenzen der Kassenbestände und Bankguthaben	-30,4	-3,8	-0,3
Liquide Mittel netto, Anfangsbestand	149,5	351,4	309,6
Liquide Mittel netto, Endbestand	309,6	150,8	466,4
Liquide Mittel, Endbestand	609,0	352,7	525,5
Dispositionskredite, Endbestand	-299,4	-201,9	-59,1
Liquide Mittel netto, Endbestand	309,6	150,8	466,4
Akquisition von Konzernunternehmen			
Liquide Mittel	1,6	0,7	-
Nettoumlaufvermögen	47,2	-1,2	-
Anlagevermögen	281,1	1,8	0,3
Verzinsliche Forderungen	0,0	-	-
Steuerverbindlichkeiten	1,2	0,3	-
Verzinsliche Verbindlichkeiten	-4,4	-0,6	-
Nicht zahlungswirksamer Aktientausch	-	-	-
Anteile anderer Gesellschafter	1,1	-0,2	0,1
Marktwert des Nettovermögens	327,8	0,8	0,4
Geschäftswert	2,0	6,6	-
Anschaffungskosten für Akquisitionen	329,8	7,4	0,4
Veräußerung von Konzernunternehmen			
Liquide Mittel	20,2	0,6	-
Nettoumlaufvermögen	59,5	6,5	-
Anlagevermögen	217,9	44,1	-
Verzinsliche Forderungen	1,2	0,9	-
Steuerverbindlichkeiten	-18,0	-13,5	-
Verzinsliche Verbindlichkeiten	-12,0	-1,5	-
Anteile anderer Gesellschafter	-0,2	-	-
Reinvermögen in veräußerten Unternehmen	268,6	37,1	0,0
Veräußerungsgewinn in der GuV (realisierter Geschäftswert)	197,9	-	-
Veräußertes Reinvermögen, netto	466,5	37,1	0,0

Grundbesitz, Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, immaterielle Vermögensgegenstände und Geschäftswert

Mio. EUR	2006	Q1/2006	Q1/2007
Buchwert am 1.1.	11 213,2	11 213,2	10 440,4
Akquisition von Konzernunternehmen	283,1	8,4	0,3
Zugänge	559,1	165,1	96,7
Zugänge aus natürlichen Ressourcen	24,3	2,6	12,2
Veränderungen von Emissionszertifikaten	54,4	80,2	4,2
Abgänge	-237,3	-61,0	-6,4
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-1 257,7	-269,2	-273,4
Umrechnungsdifferenz und sonstige Posten	-198,7	-87,9	-90,0
Bilanz	10 440,4	11 051,4	10 184,0

Verzinsliche Verbindlichkeiten

Mio. EUR	2006	Q1/2006	Q1/2007
Langfristige Verbindlichkeiten	4 081,0	4 392,1	4 141,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1 166,5	1 667,5	1 350,2
	5 247,5	6 059,6	5 491,2
Buchwert am 1.1.	6 083,9	6 083,9	5 247,5
Mit neuen Konzerngesellschaften übernommene Verbindlichkeiten	4,4	0,6	-
Verminderung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Konzerngesellschaften	-12,0	-4,3	-
Veränderung (Tilgungen) der Verbindlichkeiten, netto	-692,4	-327,9	-95,9
Umrechnungsdifferenz und sonstige Posten ^{*)}	-136,4	307,3	339,6
Insgesamt	5 247,5	6 059,6	5 491,2

*) Einschließlich Dividendenverbindlichkeiten in Höhe von 354,9 Millionen EUR in Q1/2007 und in Q1/2006

Bilanz des Konzerns (Kurzfassung)

Mio. EUR		31.12.2006	31.3.2006	31.3.2007	Veränderung 31.3.2007– 31.3.2006, %	Veränderung 31.3.2007– 31.12.2006, %
Aktiva						
Anlagevermögen und sonstige langfristige Investitionen						
Anlagevermögen	V	10 230,8	10 850,0	9 957,5	-8,2	-2,7
Biologische Ressourcen	V	111,5	77,5	124,2	60,3	11,4
Emissionszertifikate	V	98,1	123,9	102,3	-17,4	4,3
Investitionen in assoziierte Unternehmen	A	805,2	754,7	868,3	15,1	7,8
Available-for-Sale: Börsennotierte Aktien	N	41,2	83,5	42,6	-49,0	3,4
Available-for-Sale: Aktien und Anteile, andere Unternehmen	V	794,3	402,9	845,2	109,8	6,4
Langfristige Forderungen aus begebenen Anleihen	N	149,2	141,8	127,0	-10,4	-14,9
Forderungen, latente Steuern	S	53,5	65,2	60,0	-8,0	12,1
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	V	61,1	16,1	58,2	261,5	-4,7
		12 344,9	12 515,6	12 185,3	-2,6	-1,3
Umlaufvermögen						
Vorräte	V	2 019,5	2 210,6	2 126,9	-3,8	5,3
Steuerforderungen	S	124,8	112,6	118,4	5,2	-5,1
Kurzfristige operative Forderungen	V	2 127,9	2 260,8	2 403,5	6,3	13,0
Kurzfristige verzinsliche Forderungen	N	214,2	365,8	197,5	-46,0	-7,8
Liquide Mittel	N	609,0	352,9	525,5	48,9	-13,7
		5 095,4	5 302,7	5 371,8	1,3	5,4
Summe der Aktiva		17 440,3	17 818,3	17 557,1	-1,5	0,7
Passiva						
Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnendes Eigenkapital		7 799,6	7 072,4	7 642,0	8,1	-2,0
Anteile anderer Gesellschafter		103,5	93,0	106,2	14,2	2,6
Eigenkapital insgesamt		7 903,1	7 165,4	7 748,2	8,1	-2,0
Langfristige Verbindlichkeiten						
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	V	763,1	886,6	697,8	-21,3	-8,6
Sonstige Rückstellungen	V	308,3	138,0	209,9	52,1	-31,9
Rückstellungen für latente Steuern	S	793,0	919,4	795,7	-13,5	0,3
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	N	4 081,0	4 392,1	4 141,0	-5,7	1,5
Sonstige langfristige operative Verbindlichkeiten	V	193,7	303,6	201,2	-33,7	3,9
		6 139,1	6 639,7	6 045,6	-8,9	-1,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Kurzfristiger Anteil an langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	N	630,2	159,5	650,6	307,9	3,2
Verzinsliche Verbindlichkeiten	N	536,3	1 508,0	699,6	-53,6	30,4
Kurzfristige operative Verbindlichkeiten	V	1 972,9	1 961,8	2 142,1	9,2	8,6
Steuerverbindlichkeiten	S	258,7	383,9	271,0	-29,4	4,8
		3 398,1	4 013,2	3 763,3	-6,2	10,7
Summe der Verbindlichkeiten		9 537,2	10 652,9	9 808,9	-7,9	2,8
Summe der Passiva		17 440,3	17 818,3	17 557,1	-1,5	0,7

Die mit „V“ gekennzeichneten Positionen sind Bestandteile des operativen Nettovermögens.

Die mit „N“ gekennzeichneten Positionen sind Bestandteile der verzinslichen Nettoverbindlichkeiten.

Die mit „S“ gekennzeichneten Positionen umfassen Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten.

Die mit „A“ gekennzeichneten Positionen umfassen assoziierte Unternehmen.

Veränderungen im Eigenkapital des Konzerns

Mio. EUR	Aufgeld aus		Eigene Aktien	OCI	CTA	Gewinnvortrag	Insgesamt
	Grundkapital	Aktienemission					
Saldo am 31.12.2004	1 423,3	1 009,2	-180,8	67,6	-218,9	5 525,0	7 625,4
Rückkauf von Aktien der Stora Enso Oyj	-	-	-344,7	-	-	-	-344,7
Kraftloserklärung von Aktien der Stora Enso Oyj	-41,2	-224,4	265,6	-	-	-	0,0
Dividende (0,45 EUR je Aktie)	-	-	-	-	-	-365,3	-365,3
Einlösung von Anteilen anderer Gesellschafter	-	-	-	-	-	-43,2	-43,2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-	0,2	-111,1	-110,9
Direkt im Eigenkapital ausgew. Nettoaufwendung	-	-	-	400,4	91,6	-33,2	458,8
Saldo am 31.12.2005	1 382,1	784,8	-259,9	468,0	-127,1	4 972,2	7 220,1
Kraftloserklärung von Aktien der Stora Enso Oy	-39,9	-15,9	249,1	-	-	-193,3	0,0
Dividende (0,45 EUR je Aktie)	-	-	-	-	-	-354,9	-354,9
Ausgeübte Optionen	-	-	-	-	-	-	0,0
Einlösung von Anteilen anderer Gesellschafter	-	-	-	-	-	-	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-	4,2	225,0	229,2
Direkt im Eigenkapital ausgew. Nettoaufwendung	-	-	-	-9,4	-11,4	-	-20,8
Saldo am 31.3.2006	1 342,2	768,9	-10,8	458,6	-134,3	4 649,0	7 073,6
Kraftloserklärung von Aktien der Stora Enso Oyj	-	-	-	-	-	-	0,0
Dividende (0,45 EUR je Aktie)	-	-	-	-	-	-	0,0
Ausgeübte Optionen	-	-2,0	0,3	-	-	-	-1,7
Einlösung von Anteilen anderer Gesellschafter	-	-	-	-	-	-0,1	-0,1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-	-10,0	360,0	350,0
Direkt im Eigenkapital ausgew. Nettoaufwendung	-	-	-	277,0	12,3	88,5	377,8
Saldo am 31.12.2006	1 342,2	766,9	-10,5	735,6	-132,0	5 097,4	7 799,6
Rückkauf von Aktien der Stora Enso Oyj	-	-	-	-	-	-	0,0
Dividende (0,45 EUR je Aktie)	-	-	-	-	-	-354,9	-354,9
Ausgeübte Optionen	-	-0,5	0,1	-	-	-	-0,4
Einlösung von Anteilen anderer Gesellschafter	-	-	-	-	-	-	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-	-	219,2	219,2
Direkt im Eigenkapital ausgew. Nettoaufwendung	-	-	-	23,7	-45,2	-	-21,5
Saldo am 31.3.2007	1 342,2	766,4	-10,4	759,3	-177,2	4 961,7	7 642,0

CTA = Kumulative Umrechnungsdifferenz

OCI = Sonstige Erträge

Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Mio. EUR	31.12.2006	31.3.2006	31.3.2007
Für eigene Verbindlichkeiten			
Gewährte Pfandrechte	1,0	1,1	0,8
Hypothesen	146,8	211,9	137,0
Für assoziierte Unternehmen			
Hypothesen	0,8	0,8	0,0
Bürgschaften	343,0	369,0	281,2
Für Verpflichtungen von Dritten			
Bürgschaften	9,5	11,7	10,3
Sonstige eigene Haftungen			
Leasing-Verbindlichkeiten, fällig innerhalb der nächsten 12 Monate	38,4	33,0	30,5
Leasing-Verbindlichkeiten nach Ablauf der nächsten 12 Monate	130,3	143,0	123,4
Rentenverpflichtungen	0,2	0,5	0,2
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	17,1	90,7	18,6
Insgesamt	687,1	861,7	602,0
Gewährte Pfandrechte	1,0	1,1	0,8
Hypothesen	147,6	212,7	137,0
Bürgschaften	352,5	380,7	291,5
Leasing-Verbindlichkeiten	168,7	176,0	153,9
Rentenverpflichtungen	0,2	0,5	0,2
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	17,1	90,7	18,6
Insgesamt	687,1	861,7	602,0

Kaufverpflichtungen

Mio. EUR	Geplante Vertragszahlungen				
	Vertragssumme insgesamt	2007	2008-9	2010-11	2012+
Typ					
Holzfasern	2 361	200	447	424	1 290
Energie	810	258	341	211	-
Logistik	727	128	169	109	321
Sonstige Produktionskosten	139	126	6	3	4
	4 037	712	963	747	1 615
Investitionen ins Anlagevermögen	173	145	27	1	-
Vertragsverpflichtungen insgesamt	4 210	857	990	748	1 615

Nettomarktwerte der derivativen Finanzierungsinstrumente

Mio. EUR	31.12.2006		31.3.2006		31.3.2007	
	Netto-Marktwerte	Netto-Marktwerte	Positive Marktwerte	Negative Marktwerte	Netto-Marktwerte	
Zinsswaps	48,1	43,9	86,4	-28,4	58,0	
Zinsoptionen	-1,8	-7,6	0,6	-1,6	-1,0	
Währungsswaps	-1,2	-5,9	0,0	-1,0	-1,0	
Wareterminkontrakte	28,2	2,5	5,5	-4,4	1,1	
Währungsoptionen	5,9	1,6	6,8	-1,5	5,3	
Terminkontrakte	63,2	210,8	48,7	-11,7	37,0	
Equity Swaps	7,0	39,7	38,5	-13,0	25,5	
Insgesamt	149,4	285,0	186,5	-61,6	124,9	

Nennwerte der derivativen Finanzierungsinstrumente

Mio. EUR	31.12.2006	31.3.2006	31.3.2007
Zinsderivate			
Zinsswaps			
Fällig innerhalb eines Jahres	177,4	0,0	83,0
Fällig in 2-5 Jahren	2 152,1	1 038,6	1 758,3
Fällig in 6-10 Jahren	2 490,5	1 788,4	948,5
Fällig in mehr als 10 Jahren	-	-	300,3
	4 820,0	2 827,0	3 090,1
Zinsoptionen	318,0	1 753,6	659,9
Insgesamt	5 138,0	4 580,6	3 750,0
Währungsderivate			
Währungsswaps (cross-currency)	6,9	70,7	6,8
Terminkontrakte	1 778,4	2 129,0	- 4,4
Währungsoptionen	662,8	833,2	1 351,8
Insgesamt	2 448,1	3 032,9	1 354,2
Wareterminpapiere			
Terminkontrakte	635,8	414,9	568,8
Insgesamt	635,8	414,9	568,8
Equity Swaps			
Equity Swaps	328,6	400,9	270,9
Insgesamt	328,6	400,9	270,9

Umsätze nach Segmenten

Mio. EUR	Q1/2006	Q2/2006	Q3/2006	Q4/2006	2006	Q1/2007
Presse- und Katalogpapiere	1 171,0	1 145,2	1 226,7	1 230,5	4 773,4	1 240,5
Feinpapiere	776,3	738,9	722,8	718,3	2 956,3	738,6
Großhändler	496,3	452,6	450,1	508,2	1 907,2	532,9
Verpackungskarton	869,0	881,8	909,0	871,7	3 531,5	919,8
Holzprodukte	377,1	437,8	418,5	443,0	1 676,4	479,8
Wood Supply	674,8	651,3	633,9	687,2	2 647,2	778,6
Sonstige	-756,8	-691,3	-722,9	-727,1	-2 898,1	-834,8
Insgesamt	3 607,7	3 616,3	3 638,1	3 731,8	14 593,9	3 855,4

Betriebsergebnisse nach Segmenten vor außerordentlichen Posten

Mio. EUR	Q1/2006	Q2/2006	Q3/2006	Q4/2006	2006	Q1/2007
Presse- und Katalogpapiere	70,3	55,3	57,0	69,0	251,6	63,5
Feinpapiere	52,7	46,3	32,4	34,6	166,0	61,5
Großhändler	9,6	2,9	7,7	12,5	32,7	16,6
Verpackungskarton	99,5	70,8	93,7	59,4	323,4	106,5
Holzprodukte	3,8	14,9	21,4	19,0	59,1	53,7
Wood Supply	8,9	1,3	5,0	-12,4	2,8	12,2
Sonstige	2,2	-73,3	12,1	5,5	-53,5	-6,7
Betriebsergebnis vor außerordentlichen Posten	247,0	118,2	229,3	187,6	782,1	307,3
Außerordentliche Posten	-23,2	6,7	-177,2	60,0	-133,7	32,0
Betriebsergebnis (IFRS)	223,8	124,9	52,1	247,6	648,4	339,3
Finanzergebnis	62,3	-85,2	-42,5	-38,6	-104,0	-56,7
Assoziierte Unternehmen	31,6	20,2	10,2	25,4	87,4	24,2
Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	317,7	59,9	19,8	234,4	631,8	306,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-91,3	-19,0	37,3	30,4	-42,6	-84,3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	226,4	40,9	57,1	264,8	589,2	222,5

Außerordentliche Posten nach Segmenten

Mio. EUR	Q1/2006	Q2/2006	Q3/2006	Q4/2006	2006	Q1/2007
Presse- und Katalogpapiere	-2,9	4,4	-225,2	11,4	-212,3	13,3
Feinpapiere	-22,0	3,8	72,0	8,5	62,3	19,2
Großhändler	-	-	-	0,4	0,4	-
Verpackungskarton	-	-5,5	-	4,3	-1,2	4,3
Holzprodukte	1,7	1,2	-24,0	0,4	-20,7	-12,0
Wood Supply	-	1,5	-	0,7	2,2	-
Sonstige	-	1,3	-	34,3	35,6	7,2
Außerordentliche Posten, insgesamt	-23,2	6,7	-177,2	60,0	-133,7	32,0

Betriebsergebnisse nach Segmenten

Mio. EUR	Q1/2006	Q2/2006	Q3/2006	Q4/2006	2006	Q1/2007
Presse- und Katalogpapiere	67,4	59,7	-168,2	80,4	39,3	76,8
Feinpapiere	30,7	50,1	104,4	43,1	228,3	80,7
Großhändler	9,6	2,9	7,7	12,9	33,1	16,6
Verpackungskarton	99,5	65,3	93,7	63,7	322,2	110,8
Holzprodukte	5,5	16,1	-2,6	19,4	38,4	41,7
Wood Supply	8,9	2,8	5,0	-11,7	5,0	12,2
Sonstige	2,2	-72,0	12,1	39,8	-17,9	0,5
Betriebsergebnis	223,8	124,9	52,1	247,6	648,4	339,3
Finanzergebnis	62,3	-85,2	-42,5	-38,6	-104,0	-56,7
Assoziierte Unternehmen	31,6	20,2	10,2	25,4	87,4	24,2
Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	317,7	59,9	19,8	234,4	631,8	306,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-91,3	-19,0	37,3	30,4	-42,6	-84,3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	226,4	40,9	57,1	264,8	589,2	222,5

Stora Enso-Aktien

Endkurs	Helsinki, EUR		Stockholm, SEK		New York, USD
	A-Aktie	R-Aktie	A-Aktie	R-Aktie	ADRs
Januar	12,71	12,77	115,50	115,50	16,74
Februar	12,40	12,47	115,25	115,25	16,42
März	12,91	13,00	122,00	120,75	17,27

Aktienumsätze	Helsinki		Stockholm		New York
	A-Aktie	R-Aktie	A-Aktie	R-Aktie	ADRs
Januar	93 402	107 866 499	118 480	19 169 929	2 044 400
Februar	71 650	111 174 276	110 544	17 875 014	1 772 500
März	104 004	102 984 571	137 834	14 498 405	1 895 700
Insgesamt	269 056	322 025 346	366 858	51 543 348	5 712 600

Darstellungsprinzip

Dieser nicht wirtschaftsgeprüfte Zwischenabschluss wurde nach Maßgabe der Rechnungslegungsregeln erstellt, die im International Accounting Standard 34 zur Zwischenberichterstattung und im Jahresabschluss 2006 des Konzerns dargelegt sind.

Der Konzern hat IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben, und die Ergänzungsänderung zu IAS 1, Darstellung des Abschlusses – Angaben zum Kapital, für die Rechnungslegungsperioden des Konzerns nach dem 1. Januar 2007 verbindlich übernommen. Aus der Übernahme dieses Standards samt Änderung resultieren zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten und Angaben dazu, wie die Gesellschaft das Kapital im Geschäftsbericht des Konzerns behandelt.

Umbuchungen 2006

Beim Betriebsergebnis 2006 wurden Umbuchungen vorgenommen. Die bisher nach dem Betriebsergebnis ausgewiesenen Total Return Swaps (TRS) zur teilweisen Absicherung der in bar zu zahlenden synthetischen Optionen für das Management werden nunmehr im Betriebsergebnis unter Personalaufwand ausgewiesen, was sich auf das Betriebsergebnis im ersten Quartal 2006 und im gesamten Geschäftsjahr 2006 mit 52,9 bzw. 24,6 Millionen EUR auswirkte. TRS sind keine für die Hedge Accounting-Bilanzierung qualifizierten Instrumente, und deshalb werden alle periodischen Veränderungen in ihrem Marktwert in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Berechnung der Kennzahlen

Rendite des betriebsnotwendigen Kapitals, ROCE (%)	100 x	$\frac{\text{Betriebsergebnis}}{\text{Betriebsnotwendiges Kapital}^{1)2)}$
Rendite des Vermögens, ROOC (%)	100 x	$\frac{\text{Betriebsergebnis}}{\text{Vermögen}^{1)2)}$
Eigenkapitalrendite, ROE (%)	100 x	$\frac{\text{Ergebnis vor Steuern und Anteile anderer Gesellschafter} - \text{Steuern}}{\text{Eigenkapital} + \text{Anteile anderer Gesellschafter}^{2)}$
Eigenkapitalquote (%)	100 x	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Anteile anderer Gesellschafter}}{\text{Summe der Aktiva}}$
Verzinsliche Nettoverbindlichkeiten		Verzinsliche Verbindlichkeiten – verzinsliche Forderungen
Verschuldungsgrad		$\frac{\text{Verzinsliche Nettoverbindlichkeiten}}{\text{Eigenkapital}}$
Gewinn je Aktie		$\frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Durchschnittliche Anzahl der Aktien}}$
Cash Earnings je Aktie		$\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Abschreibungen}}{\text{Durchschnittliche Anzahl der Aktien}}$
Eigenkapital je Aktie		$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anzahl der Aktien zum Bilanzstichtag}}$

¹⁾ Betriebsnotwendiges Kapital = Vermögen – Netto-Steuerverbindlichkeiten

²⁾ Durchschnitt während des Berichtszeitraums

ANSPRECHPARTNER:

Kari Vainio

Executive Vice President, Corporate Communications

Tel. +44 20 7016 3140

Fax +44 20 7016 3208

Stora Enso International Office,

9 South Street, London W1K 2XA, Großbritannien

kari.vainio@storaenso.com

Keith B Russell

Senior Vice President, Investor Relations

Tel. +44 20 7016 3146

Fax +44 20 7016 3208

Stora Enso International Office,

9 South Street, London W1K 2XA, Großbritannien

keith.russell@storaenso.com

Ulla Paajanen-Sainio

Vice President, Investor Relations and Financial Communications

Tel. +358 2046 21242

Fax +358 2046 21457

Stora Enso Oyj, PL 309,

00101 Helsinki, Finnland

ulla.paajanen-sainio@storaenso.com

FINANZKALENDER

Zwischenbericht Januar–Juni 2007 26. Juli 2007

Zwischenbericht Januar–September 2007 26. Oktober 2007

Es ist zu beachten, dass diejenigen hier gemachten Aussagen, die sich nicht auf vergangene oder gegenwärtige Tatsachen beziehen, wie insbesondere Aussagen zu Erwartungen für Marktwachstum, zukünftige Entwicklungen, Wachstum und Profitabilität, und Aussagen, die die Ausdrücke „glaubt“, „erwartet“, „geht davon aus“, „schätzt ein“ oder ähnliche Ausdrücke enthalten, zukunftsbezogene Aussagen im Sinne des United States Private Securities Litigation Reform Act von 1995 sind. Da solche Aussagen auf gegenwärtigen Plänen, Einschätzungen und Annahmen beruhen, enthalten sie Risiken und Unsicherheiten mit dem Ergebnis, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von diesen zukunftsgerichteten Aussagen abweichen können. Solche Faktoren, aufgrund derer die tatsächlichen Ergebnisse von solchen zukunftsgerichteten Aussagen abweichen können, sind insbesondere: (1) operative Faktoren, wie andauernder Erfolg in der Produktion, in der Erhöhung der Produktivität sowie der Produktentwicklung, die Annahme neuer Produkte oder Dienstleistungen der Gruppe durch Kunden, Erfolg von bestehenden und zukünftigen Kooperationsvereinbarungen, Veränderungen der Geschäftsstrategie, von Geschäftsplänen oder Zielen, Veränderungen im Schutzniveau von Patenten oder anderen Immaterialgüterrechten der Gruppe sowie die Verfügbarkeit von Kapital zu annehmbaren Bedingungen, (2) branchenbezogene Bedingungen, wie die Stärke der Produktnachfrage, die Wettbewerbsintensität, die aktuellen und zukünftigen globalen Marktpreise für die Produkte der Gruppe und möglicher Preisdruck, Preisschwankungen von Rohstoffen, die finanzielle Situation von Kunden und Wettbewerbern der Gruppe, die mögliche Einführung von konkurrierenden Erzeugnissen und Technologien durch Wettbewerber, sowie (3) allgemeine wirtschaftliche Bedingungen, wie Wachstumsraten in den hauptsächlich geographischen Märkten der Gruppe oder Veränderungen von Wechselkursen oder Zinsen.

Stora Enso Oyj

PL 309

00101 Helsinki, Finland

Besuchsadresse: Kanavaranta 1

Tel. +358 2046 131

Fax +358 2046 21471

Stora Enso AB

P.O. Box 70395

107 24 Stockholm, Schweden

Besuchsadresse: World Trade Center,

Klarabergsviadukten 70

Tel. +46 1046 46000

Fax +46 8 10 60 20

Stora Enso International Office

9 South Street

London W1K 2XA, Großbritannien

Tel. +44 20 7016 3100

Fax +44 20 7016 3200

www.storaenso.com

corporate.communications@storaenso.com

SEO
LISTED
NYSE

Layout: Incognito

Foto: Stora Enso Fotoarchiv

Druck: Speedmaster Oy

Umschlag: Chromocard 200 g/m²

Innenseiten: TerraPrint Silk 100 g/m²

